

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Städtische Bühnen Münster

Jahresabschluss

für das

Wirtschaftsjahr 2009/2010



Bilanz zum 31.08.2010

A K T I V A	31.08.2010	Vorjahr
=====	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	9.149,19	1.486,42
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.705.017,02	4.168.873,91
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	606.659,08	33.915,00
Summe Sachanlagen	4.311.676,10	4.202.788,91
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	111.542,40	0,00
Sonstige Ausleihungen	25.379,49	14.861,67
Summe Finanzanlagen	136.921,89	14.861,67
Summe Anlagevermögen	4.457.747,18	4.219.137,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	113.935,00	112.673,00
Summe Vorräte	113.935,00	112.673,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderung aus Lieferungen und Leistungen	34.578,07	29.737,73
Forderungen gegen die Stadt Münster		
davon Forderungen gegen die Stadt Münster mit einer Laufzeit von über einem Jahr	1.299.871,16	1.299.871,16
Übrige Forderungen gegen die Stadt Münster	2.648.568,13	2.441.834,55
Summe Forderungen gegen die Stadt Münster	3.948.439,29	3.741.705,71
Sonstige Vermögensgegenstände	29.092,14	27.431,27
Summe Forderungen	4.012.109,50	3.798.874,71
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.492,95	56.638,52
Gesamtsumme Umlaufvermögen	4.147.537,45	3.968.186,23
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	88.695,70	82.482,40
S U M M E A K T I V A	8.693.980,33	8.269.805,63
=====		
P A S S I V A	31.08.2010	Vorjahr
=====	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklagen	4.244.893,79	4.244.893,79
III. Gewinnrücklage	39.878,71	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.829,29	39.878,71
Summe Eigenkapital	4.339.601,79	4.334.772,50
B. Sonderposten für Zuwendungen	157.157,30	183.910,15
C. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.436.490,00	1.355.013,00
II. Sonstige Rückstellungen	1.274.707,00	1.271.364,00
Summe Rückstellungen	2.711.197,00	2.626.377,00
D. Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.111.280,64	638.816,36
Verbindlichkeiten a. Lieferung u. Leistung	355.811,84	222.012,13
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	355.811,84	222.012,13
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Münster	297.023,58	383.841,39
Sonstige Verbindlichkeiten	458.445,22	32.962,84
davon Steuerverbindlichkeiten	627,91	2.343,89
Verbindlichkeiten der sozialen Sicherheit	2.114,62	4.230,27
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.742,53	6.574,16
andere sonstige Verbindlichkeiten	455.702,69	26.388,68
Summe sonstige Verbindlichkeiten	458.445,22	32.962,84
Summe Verbindlichkeiten	1.111.280,64	638.816,36
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	374.743,60	485.929,62
S U M M E P A S S I V A	8.693.980,33	8.269.805,63
=====		

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. September 2009 bis 31. August 2010

	2009/2010 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	2.453.373,65	2.729.836,61
2. Betriebskostenzuschüsse	19.371.242,32	18.776.076,58
3. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	817.085,30	1.097.343,33
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Ware	597.849,12	580.119,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.495.735,49	3.872.951,52
Summe Materialaufwand	4.093.584,61	4.453.071,08
6. Personalaufwand		
a) Löhne, Gehälter und Honorare	12.885.731,36	12.460.037,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und Unterstützung		
davon für Altersvorsorgung	724.741,80	702.020,39
für soziale Abgaben und Unterstützung	2.328.533,78	2.410.262,72
Summe soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und Unterstützung	3.053.275,58	3.112.283,11
Summe Personalaufwand	15.939.006,94	15.572.321,05
Zwischenergebnis	2.609.109,72	2.577.864,39
7. AFA auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für Ingangsetzung/ Erweiterung des Geschäftsbetriebs	740.242,46	717.104,22
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.886.982,55	1.858.658,83
Zwischenergebnis	- 18.115,29	2.101,34
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
davon von der Stadt Münster		
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.993,50	39.399,58
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,97	1,21
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.875,24	41.499,71
13. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
14. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Summe außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
15. Sonstige Steuern	6.045,95	1.621,00
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	4.829,29	39.878,71
=====		

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2009/10

1. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung

- 1.1. Der Jahresabschluss zum 31.8.2010 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§ 238 ff.), und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.
- 1.2. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Städtische Bühnen Münster ist zum Abschlussstichtag eine kleine Gesellschaft i.S. von § 267 Abs. 1 HGB und gem. Betriebssatzung der Stadt Münster für die Städtischen Bühnen Münster und §21 Eigenbetriebsverordnung NRW aufgestellt nach den Vorschriften für eine große Kapitalgesellschaft.
- 1.3. Die Rückstellungen für die Pensionsverpflichtungen (Altfälle) sind durch die Einbuchung einer Forderung an die Stadt Münster neutralisiert.
- 1.4. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden mit folgenden Ausnahmen wie im Vorjahr angewandt und richten sich nach Punkt 1.1. Bei der Bewertung der Altersteilzeit wurde die Bewertungsmethode verändert. Die Bewertung entspricht zukünftig grundsätzlich der Bewertung gemäß HGB und folgt der Auffassung des IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer). Darüber hinaus erfolgt die Darstellung der Grundsteuer nicht mehr bei den Gebäudekosten, sondern unter den sonstigen Steuern.
- 1.5. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde im Kontenplan die Zuordnungssystematik beim Materialverbrauch geändert. Die Zuordnung der Abschlagszahlungen der Mietkosten unter den Gebäudeanmietungen wurde geändert. Die Versicherungsbeiträge werden nun gesondert unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen und die Grundsteuern unter den sonstigen Steuern. Aus diesem Grunde ergibt sich in diesem Bereich eine deutliche Abweichung gegenüber dem Vergleichszeitraum.
- 1.6. In der Bilanz und GuV sind die Zahlen des Vorjahres als Vergleichszahlen enthalten.

2. Bewertungs- und Abschreibungsgrundsätze

- 2.1. Die Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Die im Wirtschaftsjahr neu angeschafften geringwertigen Anlagegüter wurden wie im Vorjahr nach der Neuregelung von 2008 dargestellt und innerhalb von fünf Jahren abgeschrieben.

Bei den geleisteten Anzahlungen handelt es sich um Ingenieurleistungen und Erstellungskosten für die Erneuerung der Antriebssysteme der Orchesterpodien im Großen Haus und für den Austausch der Nebenbedienpulte (Beleuchtung) im Großen und Kleinen Haus.

Der Investitionskostenzuschuss durch die Stadt Münster wird ab dem Geschäftsjahr 2009/2010 ff. als Betriebskostenzuschuss gebucht. Diese Umbuchung ist erforderlich, um die Auswirkungen des Tarifabschlusses 2010 und die Erhöhung der Rückstellungsbeträge für Altersteilzeitfälle auszugleichen.

- 2.2. Bei dem Finanzanlagevermögen handelt es sich um Mitarbeiterdarlehen mit einer Laufzeit von über einem Jahr abzüglich der Tilgung und um Wertpapiere zur Absicherung der Pensionsbezüge ab dem 1.9.2008. Die Anlage der Wertpapiere erfolgte bei der Deka Investment Bank.
- 2.3. Die Vorräte sind durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt und zu Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB bewertet worden. Das Niederstwertprinzip ist beachtet.
- 2.4. Die Wertansätze der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Forderungen gegen die Stadt Münster und der sonstigen Vermögensgegenstände entsprechen ihren Nominalbeträgen. Bonitätsrisiken sind nicht erkennbar, so dass keine Wertberichtigungen vorgenommen wurden.
- 2.5. Sämtliche Verbindlichkeiten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Städtische Bühnen Münster sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages passiviert, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Passivierung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW.
- 2.6. In den Verbindlichkeiten ist ein Posten für den Sonderzuschuss im Rahmen des Konjunkturpaketes II für die Tonanlage Großes Haus als Verbindlichkeit enthalten. Dieser Betrag ist anteilig um die bereits aufgewandten Beträge für die Anlage gemindert worden. Es handelt sich hier um einen Betrag von 453.280,00 €.

3. Erläuterungen zur Bilanz

- 3.1. Zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen (vgl. Anlage zum Anhang). Im Anlagenspiegel sind, ausgehend von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die Zugänge, Abgänge und Abschreibungen des Geschäftsjahres gesondert aufgeführt.

Für die Folgejahre bis 2016 sind insbesondere folgende Baumaßnahmen geplant:

- Austausch der Lichtsteuerung Großes und Kleines Haus
- Beschallung Großes Haus
- Erneuerung drahtlose Mikrofonanlage Großes und Kleines Haus
- Bestuhlung Großes Haus

Die Anlagen in Bau beinhalten geleistete Anzahlungen für folgende Maßnahmen:

- Erneuerung der Antriebe und Steuerung der Orchesterpodien Großes Haus
- Austausch der Nebenbedienpulte (Beleuchtung) im Großen und Kleinen Haus

- 3.2. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 2.712.238,34 € eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von 1.299.871,16 € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3.3. Das Stammkapital beträgt 50.000,00 €. Es ist voll eingezahlt. Im Zuge der Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wurde wertmäßig höheres Vermögen als Schulden abzüglich des Stammkapitals übernommen. Daher bildet sich als Gegenposten eine Kapitalrücklage von 4.244.893,79 €. Gegen die Stadt Münster (im Punkt 3.2 enthalten) gibt es außerdem Forderungen in Höhe von 3.948.439,29 €, davon 1.299.871,16 € mit einer Laufzeit von über einem Jahr. In den Forderungen ist außerdem die Bewilligung eines Zuschusses im Rahmen des Konjunkturpaketes II in Höhe von 500.000,00 € für die Instandsetzung der Tonanlage Großes Haus enthalten sowie Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus Lieferung und Leistungen mit einem Wert von 297.023,58 €.

3.4. Das Eigenkapital und die Sonderposten für Zuwendungen haben sich im Wirtschaftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand 01.09.2009 T€	Zuführung T€	Entnahmen T€	Stand 31.08.2010 T€
Stammkapital	50	--	--	50
Kapitalrücklage	4.245	--	--	4.245
Gewinnrücklage	0	40	--	40
Jahresüberschuss	40	5	40	5
Sonderposten Zuwendungen	184	--	27	157
Summen	4.519	45	67	4.497

3.5. Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2009/2010 wie folgt entwickelt

	Stand 01.09.2009 T€	Inanspruch- nahme / Auflösung T€	Zuführung T€	Stand 31.08.2010 T€
Pensionsrückstellungen				
Pension Aktive Beamte	1.120	0	67	1.187
Pension Versorgungsempfänger	17	5	0	12
Beihilfe	218	0	19	237
	1.355	5	86	1.436
Sonstige Rückstellungen				
Mehrarbeit und ausstehender Urlaub	310	310	313	313
anteilige Sonderzahlungen	245	245	241	241
Sondervergütung Orchester/Pers.	133	133	78	78
Leistungsabhängige Vergütung	53	53	77	77
Altersteilzeit	22	0	196	218
Unterlassene Instandhaltung	250	60	0	190
Archivierungskosten	47	5	5	47
Ausstehende Rechnungen	188	188	86	86
Beratungs- und Prüfungskosten	13	13	15	15
Prozesskosten	10	0	0	10
Summe sonstige Rückstellungen	1.271	1.007	1.011	1.275
Gesamt Rückstellungen	2.626	1.012	1.097	2.711

3.6. Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und wurden mit den Einzelpositionen gesondert ausgewiesen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse, Eintrittspreise, Statistik:

Umsatzerlöse	T€
Einnahmen aus Vorstellungen	2.092
Auswärtige Gastspiele und Gastkonzerte	306
Nebeneinnahmen aus Vorstellungen	26
Sonstige Umsatzerlöse	29
	2.453

Preise im Großen Haus				
Platzgattung/Reihe	Musiktheater, Schauspiel, Tanz- theater Gastspiele, sofern nicht Sonderpreise €			Kinder- und Jugendtheater €
Preisgruppe	A	B	C	E
Parkett, Reihe 1-14	33,00	29,00	24,00	9,00
1. Rang Mitte, Reihe 1-3	28,00	24,00	20,00	6,50
1. Rang Seite, Reihe 1 2. Rang Mitte, Reihe 1	24,50	21,00	17,00	5,50
1. Rang Seite, Reihe 2-3 2. Rang Seite, Reihe 1 2. Rang Mitte, Reihe 2-3	20,00	17,00	13,50	5,00
2. Rang Seite, Reihe 2-3 3. Rang Mitte, Reihe 1	13,00	10,00	8,00	4,50
3. Rang Mitte, Reihe 2 3. Rang Seite, Reihe 1-2	5,00	5,00	5,00	4,00
Preise im Kleinen Haus				
Platzgattung	Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater Gastspiele, so- fern nicht Son- derpreise €		Kinder- und Jugendtheater €	
Preisgruppe	F	G	H	
Parkett	17,00	12,00	7,00	
Rang	13,00	9,50	5,50	

Besucherzahlen

	2006/07	2007/08	2008/09	2009/2010
Theater	142.439	138.509	145.231	145.367
Konzert	38.043	34.888	39.282	38.316
Besucher insgesamt	180.482	173.397	184.513	183.683
Anzahl der Vorstellungen	534	527	569	599
Besucher je Vorstellung	338	329	324	307

Theater	Stücke	Aufführungen insgesamt	Besucher	Platzaus- nutzung
Premieren				
Musiktheater	8	99	40.991	56,82%
Schauspiel	12	166	37.801	60,82%
Tanztheater	2	24	5.296	55,33%
Kinder- und Jugendtheater	5	92	33.164	77,51%
Gesamt	27	381	117.252	62,82%
Wiederaufnahmen				
Oper	1	3	1.980	69,55%
Schauspiel	1	6	739	70,25%
Tanztheater	2	17	2.966	71,18%
Kinder- und Jugendtheater	2	6	139	73,16%
Gesamt	6	32	5.824	70,54%
Sonderveranstaltungen	10	52	4.846	69,40%
fremde Gastspiele	18	43	17.445	76,38%
Gesamt Theaterbereich	61	508	145.367	64,68%

Konzert				
Symphoniekonzerte	10	31	19.765	68,60%
Kinderkonzerte	6	26	8.553	83,82%
Rathauskonzerte	6	6	798	55,42%
Erbdrostenhofkonzerte	5	5	908	96,60%
taktlos	4	4	824	25,94%
Gesamt	31	72	30.848	69,21%
Sonderveranstaltungen	7	9	4.213	85,49%
fremde Gastkonzerte	6	10	3.225	62,09%
Gesamt Konzertbereich	44	91	38.286	71,78%
Gesamt Städtische Bühnen	105	599	183.653	65,72%

Aufführungszahlen nach Spielstätten					
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/2010	Veränderung zum Vorjahr
Theater					
Grosses Haus	189	189	185	199	14
Kleines Haus	189	180	181	183	2
Fremde Spielstätten	55	50	80	83	3
Fremde Gastspiele	18	26	28	43	15
Gesamt	451	445	474	508	34
Grosses Haus	37	39	34	43	9
Kleines Haus	23	20	28	21	-7
Fremde Spielstätten	12	13	20	17	-3
Fremde Gastkonzerte	11	10	13	10	-3
Gesamt	83	82	95	91	-4
Gesamt Städtische Bühnen	534	527	569	599	30

Abonnementsentwicklung					
	2007/2008	2008/2009	2009/2010	Veränderung gegenüber Vorjahr	Stand 2010/2011
Theater					
Großes Haus					
Premieren-Abo	196	200	206	6	191
Großes Abo					
Dienstag A	118	105	119	14	147
Mittwoch	204	201	207	6	206
Donnerstag	157	159	152	-7	144
Freitag A	173	168	172	4	155
Wochenend-Abo					
Freitag C	210	225	260	35	242
Samstag A	212	214	201	-13	198
Dienstag B	495	510	508	-2	473
Schauspiel-Abo	317	310	350	40	314
Schnupper Abo I	373	351	357	6	380
Schnupper Abo II	371	409	491	82	492
So.-Nachmittag	161	162	172	10	173

Kleines Haus					
Premieren- Abo	85	84	84	0	84
Mittwoch	104	95	89	-6	89
Freitag	96	100	88	-12	94
Schnupper Kl.Haus	112	165	144	-21	182
Samstag	49	48	45	-3	49
Tanztheater	25	22	41	-19	34
Gesamt Theater	3.458	3.528	3.686	158	3.647
Konzert					
Sinfoniekonzerte					
Abo A	498	463	449	-14	420
Abo B	520	476	425	- 51	407
Abo C	426	413	423	10	396
Abo K	48	63	81	18	69
Rathauskonzerte	38	35	31	-4	33
Erbdrostenhofkonzerte	103	108	109	1	106
Gesamt Konzerte	1.633	1.558	1.518	-40	1.431
Gesamt Städtische Bühnen	5.091	5.086	5.204	118	5.078

Entwicklung der Besucherorganisationen					
	2006/07	2007/08	2008/09	2009/2010	Veränderung gegenüber Vorjahr
Theaterring Volksbühne	713	704	694	687	-7
Christl. Theatergemeinde	1.216	1.031	989	926	-63
ver.di	402	473	495	583	88
Theaterjugendring	1.609	1.720	1.620	1.755	135
Gesamt	3.940	3.928	3.798	3.951	153

4.2. Zusammensetzung der Betriebskostenzuschüsse:

	T€
Stadt Münster	18.416
Land NRW	899
Sonstige Zuschüsse	56
	19.371

4.3. Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Zuweisung der Stadt Münster als AFA-Zuschuss	676
Vermietung des Theaters	30
Werbedrucke, Inserate	14
Erstattungen	10
Spenden	3
Sponsoring	4
Kantine	75
Übrige Erträge	5
	817

4.4. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen:

	T€
Bürobedarf	34
Porto und Fernspreckgebühren	48
Beiträge, Gebühren und Versicherungen	236
Sachkosten Kantine	42
Rechts- und Beratungsgebühren	25
Programmheftkosten	68
Werbung	317
Repräsentationskosten	7
Reisekosten	61
Mieten und Reparaturkosten der Instrumente	76
Mieten und Reparaturkosten für Ausstattung Technik	250
Wartung EDV-Software	263
Dienstleistungen durch die Stadt Münster	268
Kraftfahrzeugkosten	13
Verlust aus Abgang von Vermögensgegenständen	15
Sonstige Zuführungen zu den Rückstellungen (Beratungsgebühren)	49
Kosten Unterhaltung Spielfertiges Haus	67
Aus- und Fortbildungskosten Personal	14
Sonstige Ausgaben	34
	1.887

4.5. Bei den sonstigen Steuern handelt es sich um Kraftfahrzeugsteuer, Grundsteuer und Körperschaftssteuer.

5. Ergänzende Angaben

5.1. Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB sowie Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.

5.2. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl im Geschäftsjahr 2009/2010 betrug:

Angestellte	301,5
Beamte	7,0
	308,5

Die Beschäftigten verteilen sich auf folgende Funktionsbereiche innerhalb der Städtischen Bühnen:

Verwaltung	12,0
Kasse	4,5
Hausdienste	20,0
Bühnentechnischer Dienst	78,5
Werkstätten	29,0
Schauspieler	17,0
Sänger	9,0
Chor	26,0
Orchester	67,0
Tanz	12,0
Künstlerisches Funktionspersonal	33,5

Die einzelnen Arbeitsverhältnisse werden durch nachstehende Regelungen bestimmt:

Beamtenrecht
 Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TvÖD)
 Normalvertrag Bühne (NV Bühne)
 Tarifvertrag für Musiker in Kulturorchestern (TVK).

Zusätzlich zu den fest angestellten Mitarbeitern, sind bei den nicht ständig Beschäftigten (Ersatz für abwesende eigene Kräfte, Aushilfen, Gastverpflichtungen etc.) rd. 3.440 Abrechnungsfälle angefallen.

5.3. Die Betriebsleitung bildeten die Verwaltungsdirektorin Rita Feldmann und Generalintendant Wolfgang Quetes. Die Vergütung erfolgt bei der Verwaltungsdirektorin nach Besoldungsgruppe A15 und beim Generalintendanten nach Sondervertrag.

5.4 Das Prüfungshonorar im Geschäftsjahr 2009/2010 setzt sich wie folgt zusammen:

- Abschlussprüfungsleistungen: (Prüfung Eröffnungsbilanz zum 01.09.2008 und des ersten Jahresabschlusses 2008/2009)	€ 12.733,00
- Andere Bestätigungsleistungen:	€ 0,00
- Steuerberatungsleistungen:	€ 0,00
- Sonstige Leistungen: (zusätzliche prüfungsbegleitende Beratung im Zusammenhang mit der Eröffnungsbilanz- und <u>Jahresabschlussprüfung 2008/2009</u>)	€ 9.877,00
- Prüfungshonorar 2009/2010	€ 22.610,00

Für die Beratungs- und Prüfungskosten der Jahresabschlussprüfung 2009/2010 wurde eine Rückstellung i.H.v. 15.000 € gebildet.

5.4. Der Betriebsausschuss setzte sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Ratsherr Dr. Dietmar Erber (CDU)
Ratsherr Franz-Pius Graf von Merveldt (CDU)
Ratsfrau Helga Welker (CDU)
Ratsherr Jürgen Ohm (CDU)
Ratsfrau Dr. Renate Düttmann-Braun (CDU)
Berthold Socha (CDU)
Alfred Holtmann (CDU)
Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsson (SPD)
Ratsherr Philipp Gabriel (SPD)
Ratsherr Robert von Olberg (SPD)
Renate Weidenfeller (SPD)
Dr. Michael Werner (SPD)
Ratsherr Tim Rohleder (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
Dr. Ludwig Schipmann (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
Martin Schulte (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
Ratsfrau Anne Maria Naegels (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
Ratsherr Sebastian Steinzen (FDP)
Christoph Jauch (FDP)
Lorenz Müller-Morenius (DIE LINKE)

5.5. Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit von den Städtischen Bühnen keine Bezüge.

Münster, 15.02.2011

Rita Feldmann
Verwaltungsdirektorin

Wolfgang Quetes
Generalintendant

Städtische Bühnen Münster

Bezeichnung	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten Brutto 01.09.2009	Anschaffung- / Herstellungs- kosten Brutto 31.08.2010			Abschreibung 01.09.2009	Abschreibung		Abschreibung kumuliert 31.08.2010	Buchwerte 31.08.2010	Buchwerte 01.09.2009	Abschreibung 01.09.2009
		Brutto Zugänge	Brutto Abgänge	Herstellungs- kosten Brutto 31.08.2010		Abschreibung Zugänge	Abschreibung Abgänge				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.261,94	9.067,80	0,00	11.329,74	-775,52	-1.405,03	0,00	-2.180,55	9.149,19	1.486,42	-775,52
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.885.202,61	289.573,70	38.768,53	5.136.007,78	-716.328,70	-738.837,43	24.175,37	1.430.990,76	3.705.017,02	4.168.873,91	-716.328,70
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.915,00	572.744,08	0,00	606.659,08	0,00	0,00	0,00	0,00	606.659,08	33.915,00	0,00
Summe Sachanlagen	4.919.117,61	862.317,78	38.768,53	5.742.666,86	-716.328,70	-738.837,43	24.175,37	1.430.990,76	4.311.676,10	4.202.788,91	-716.328,70
III. Finanzanlagen											
Wertpapiere	0,00	111.542,40	0,00	111.542,40	0,00	0,00	0,00	0,00	111.542,40	0,00	0,00
Ausleihungen	14.861,67	25.032,67	14.514,85	25.379,49	0,00	0,00	0,00	0,00	25.379,49	14.861,67	0,00
Summe Finanzanlagen	14.861,67	136.575,07	14.514,85	136.921,89	0,00	0,00	0,00	0,00	136.921,89	14.861,67	0,00
Summe Anlagevermögen	4.936.241,22	1.007.960,65	53.283,38	5.890.918,49	-717.104,22	-740.242,46	24.175,37	1.433.171,31	4.457.747,18	4.219.137,00	-717.104,22

Lagebericht zum 31. August 2010

1. Geschäftsgrundlagen

Die Städtischen Bühnen Münster sind seit dem 01.09.2008 eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster entsprechend den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen. Sie werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung sowie nach den Bestimmungen der Betriebssatzung für die Städtischen Bühnen Münster geführt.

Satzungsmäßiger Zweck und Gegenstand einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Förderung des kulturellen Lebens durch den Betrieb der Städtischen Bühnen Münster. Das Sinfonieorchester Münster ist Bestandteil des Betriebes. Die Einrichtung kann zur Erfüllung des Betriebszwecks sowohl eigene Leistungen erstellen, als auch die Bestrebungen und Aktivitäten Dritter unterstützen. Der Betriebszweck ist im Rahmen der gesamtstädtischen Zielsetzung der Stadt Münster, individueller Zielvereinbarungen sowie unter Beachtung einer wirtschaftlichen Leistungserbringung zu erfüllen.

Die Einrichtung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Einrichtung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Einrichtung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Bei Auflösung oder Aufhebung der Einrichtung oder bei Wegfall ihres bisherigen Zwecks hat die Stadt Münster ihr Vermögen, soweit es den Wert der Sach- und Kapitaleinlagen übersteigt, ausschließlich für die Förderung der Kunst und Kultur zu verwenden.

Die Städtischen Bühnen Münster umfassen folgende Sparten:

- Musiktheater
- Sprechtheater
- Tanztheater
- Kinder- und Jugendtheater
- Konzerte

Die Betriebsleitung im Sinne der EigVO NW bilden der Generalintendant Wolfgang Quetes und die Verwaltungsdirektorin Rita Feldmann.

2. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2009/2010 war sowohl in finanzieller als auch künstlerischer Hinsicht insgesamt durch einen positiven Geschäftsverlauf gekennzeichnet. Der vorliegende Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss von 4.829,29 € aus. Die wirtschaftliche Situation der Städtischen Bühnen Münster stellt sich insgesamt als stabil dar.

Bei im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändertem Besucheraufkommen sind die Umsatzerlöse geringer ausgefallen. Grund hierfür ist zum einen die einmalige Ausrichtung des WDR-Musikfestes 2009 mit entsprechenden zusätzlichen Erlösen und zum anderen die vorzeitige Schließung des Großen Hauses wegen der Erneuerung der Antriebe und Steuerung der Orchesterpodien.

Die Gesamtzuschüsse (Stadt, Land) zum Betrieb des Theaters und Orchesters sind im Vergleich zum vergangenen Wirtschaftsjahr entsprechend der festgelegten, gültigen Beschlüsse und Bewilligungsbescheide gestiegen. Sie bilden nach wie vor eine verlässliche Größe im Finanzierungskonzept der Städtischen Bühnen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind rückläufig. Ursache u.a. sind die einmaligen Zahlungen für die Versicherungsleistungen auf Grund des Brandschadens im Sommer 2008 und Sponsoringleistungen/Spenden im Rahmen des WDR-Musikfestes 2009.

Die Mehrbelastung bei den Personalkosten durch die Tarifrunde 2008 wurde in den Zuschussbeträgen der Stadt Münster an die Städtischen Bühnen im Rahmen der 4. Finanzformel bereits berücksichtigt. Die zusätzlichen Belastungen aus der Tarifrunde 2010 sind in der Spielzeit 2009/2010 durch Umwandlung des Investitionszuschusses zum Betriebskostenzuschuss ausgeglichen worden. Der Etat für die Personalbewirtschaftung war insgesamt ausreichend. Innerhalb des Personaletats haben sich die üblichen vom Spielplan abhängigen Verschiebungen ergeben.

Bei den Aufwendungen insgesamt ist wiederum ein sehr gutes Ergebnis erzielt worden. Die in vielen Bereichen gestiegenen Kosten konnten im Rahmen der dezentralen Etatverwaltung innerhalb der Städtischen Bühnen durch Einsparungen in anderen Positionen kompensiert werden.

3. Spielzeitüberblick

Das Besucheraufkommen hat sich im Vergleich zum Vorjahr als absolut konstant erwiesen. Insgesamt besuchten 183.683 Theater- und Konzertinteressierte die Vorstellungen der Städtischen Bühnen. Dies ist ein Rückgang von 830 Besuchern gegenüber der Spielzeit 2008/2009.

Im Verlauf der Spielzeit wurden im Musiktheater, Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater und Tanztheater 27 Premieren und 6 Wiederaufnahmen gezeigt. Im Konzertspielplan des Sinfonieorchesters standen neben 10 Sinfoniekonzerten zahlreiche weitere Auftritte in den einzelnen Konzertreihen. Das Programm der Städtischen Bühnen wurde ergänzt durch die Produktionen der Niederdeutschen Bühne, zahlreiche Gastspiele und –konzerte, Lesungen, Vorträge und Ausstellungen. Die Anzahl der Aufführungen hat sich mit 599 im Vergleich zur vorherigen Spielzeit nochmals um 30 Vorstellungen erhöht.

Bei der Entwicklung der Abonnements im Theater- und Konzertbereich ist eine Steigerung zu beobachten. Es wurden 5.204 Abonnements abgeschlossen. Damit konnte eine Erhöhung um 118 Abonnenten (+ 2,32 %) verzeichnet werden.

Die Entwicklung bei den Besucherorganisationen ist ebenfalls positiv verlaufen. Hier kam es zu einer Steigerung um 153 Abonnements (+ 4,02 %) im Vergleich zur Vorsaison.

Die Städtischen Bühnen nutzen für die Veranstaltungen neben den eigenen Spielstätten, Großes und Kleines Haus, Theatertreff, eine Vielzahl externer Aufführungsorte.

Als besonderer Höhepunkt darf im Bereich des Musiktheaters die Neuinszenierung von Alban Bergs Oper „Lulu“ gelten, die – vom Komponisten 1935 unvollendet hinterlassen – in der

von Friedrich Cerha erst 1979 vervollständigten, dreiaktigen Fassung in Münster aufgeführt wurde. Die Oper wurde im Rahmen der Kooperationen mit anderen deutschen Theatern gemeinsam mit dem Theater Regensburg entwickelt. Der Zyklus „Europäische Nationalopern“ fand mit der Neuinszenierung der Oper „Boris Godunow“ des russischen Komponisten Modest Mussorgskij eine gelungene Fortführung.

Bereits zum zweiten Mal wurden im Jahr 2009 die „Tage der Barockmusik an den Städtischen Bühnen Münster“ ausgerichtet: In diesem Rahmen gelangte aus Anlass des 250. Todesjahrs von Georg Friedrich Händel dessen Zauberoper „Rinaldo“ zur Aufführung. Mit der Inszenierung der Operette „Die schöne Helena“ von Jacques Offenbach legte Generalintendant und Regisseur Wolfgang Quetes eine neue deutsche Übersetzung des Textes vor.

Im Schauspiel stand aus Anlass des Gedenkens an den 250. Geburtstag von Goethes Weimarer Dichterfreund Friedrich Schillers dramatisches Gedicht „Don Carlos“ auf dem Spielplan. In Erinnerung an Felix Mendelssohn-Bartholdys 200. Geburtstag kam es zur Uraufführung des musikalischen Stücks „O Täler weit, o Höhen“, in dem sich erneut dem Schauspielensemble die Gelegenheit bot, seine sängerischen Qualitäten unter Beweis zu stellen. Als wahrer Dauerbrenner erwies sich 2009 die Wiederaufnahme des Billie Holliday-Abends „Lady Day at Emerson's Bar and Grill“. Unter den Neuproduktionen im Schauspiel geriet Wolfgang Mehrings Inszenierung von Friedrich Dürrenmatts Tragikomödie „Der Besuch der alten Dame“ zum wahren Kassenschlager. Mit einer Kurzfassung des Filmklassikers „Ben Hur“ – von Autor Rob Ballard zu einer Komödie für vier Darsteller umgearbeitet – gastierten die Städtischen Bühnen erstmalig mit einem Schauspiel in einem Kinosaal des Cineplex-Kinos.

Im Kinder- und Jugendtheater feierte – ebenfalls im Rahmen der „Tage der Barockmusik an den Städtischen Bühnen Münster“ – die Kinderoper „Spuk im Händelhaus“ nach Georg Friedrich Händels Oper „Alcina“ nicht nur im Kleinen Haus sondern u. a. auch im Haus der Begegnung in Albachten und in der Peter-Wust-Grundschule in Mecklenbeck große Erfolge. Als traditionelles Weihnachtsmärchen kam im Jahr 2009 das Familienstück „Pippi Langstrumpf“ mit rund 40 Aufführungen und mit mehr als 25.000 Besuchern zur Aufführung.

Neben den gefeierten Neueinstudierungen der Repertoirstücke „Brahms. Variationen“ und „Winterreise“ präsentierte das Tanztheater eine überregional wahrgenommene Auseinandersetzung mit der Musik von John Cage. Mit „Kammertanz“ folgte eine weitere Uraufführungen, die sich ebenfalls eines nachhaltigen Zuschauerzuspruchs erfreute. Die Uraufführung „Kammertanz“ stellte dabei erneut eine spartenübergreifende Kooperation mit dem Sinfonieorchester dar.

Im Rahmenprogramm der Städtischen Bühnen Münster wurde im Oberen Foyer die Ausstellungsreihe „in situ“ fortgesetzt, die zeitgenössischen Künstlern die Gelegenheit gibt, einen Flügel des Theaters mit installativen Arbeiten neu zu definieren. In Kooperation mit der Universität und dem Stadtmuseum Münster widmete sich die Vortragsreihe „Gelehrte im Theater“ dem Thema „Die Künste im Exil (1933–1945)“. In Kooperationen zwischen den Städtischen Bühnen und dem Stadtmuseum und dem Graphikmuseum Pablo Picasso kam es in den genannten Kultureinrichtungen zu Aufführungen und Lesungen, die als „Theater spezial“ den Spielplan des Stadttheaters bereicherten.

Unter Leitung des Generalmusikdirektors Fabrizio Ventura präsentierte das Sinfonieorchester Münster im September und Oktober 2009 ein dreimalig aufgeführtes Festkonzert zum 90. Jubiläum des Klangkörpers. Das Sinfonieorchester Münster, das in seinem Repertoire eigentlich auf die Musik der Klassik, Romantik und Moderne ausgerichtet ist, vertiefte seine Erfahrungen auf dem Gebiet der Barockmusik unter der Leitung zweier ausgewiesener Spezialisten im Rahmen der „Tage der Barockmusik“ an den Städtischen Bühnen Münster.

Die Programme der Sinfoniekonzerte standen unter dem Schwerpunktthema „Kino und Musik“. Im Programm waren sowohl originäre Filmmusiken wie Leonard Bernsteins Suite „On

the Waterfront“ zu Elia Kazans gleichnamigem Film, als auch Musiken, die prominent in Filmen eingesetzt sind, etwa Richard Strauss’ „Also sprach Zarathustra“ und György Ligetis „Atmosphères“ in Stanley Kubricks Kultfilm „Odyssee im Weltall“. Das Sinfonieorchester Münster kooperierte mit Münsters Kinos, insbesondere dem Kino Schlosstheater und dem Cineplex, die in unmittelbarer zeitlicher Nähe zu den Konzerten die jeweiligen Filme präsentierten.

4. Finanzlage

Durch die festgelegten Zuschusszahlungen der Stadt Münster, die kontinuierlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten und die Betriebskostenzuweisungen des Landes NRW, ist die Liquidität im Wirtschaftsjahr 2009/2010 jederzeit gesichert gewesen.

Im Wirtschaftsjahr 2009/2010 sind neben den normalen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten folgende Maßnahmen im investiven Bereich besonders zu erwähnen: Erneuerung der Antriebe und Steuerung der Orchesterpodien Großes Haus, sowie der Austausch der Nebenbedienpulte (Beleuchtung) im Großen und Kleinen Haus. Im Bereich der Unterhaltungsarbeiten wurde aus brandschutztechnischen Gründen der Lampenhimmel im Großen Haus gereinigt. Gleichzeitig erfolgte ein Austausch der nicht mehr im Handel befindlichen Glühbirnen gegen energiesparende Halogenleuchten. Für diese Maßnahme ist im Vorjahr eine Rückstellung gebildet worden. Weitere Unterhaltungsmaßnahmen wurden in Funktionsräume getätigt, z.B. Aufenthalt- und Sanitärbereich der Dekorationsabteilung, diverse Sanitärbereiche in Garderoben und Aufenthaltsräumen des künstlerischen Personals. Durch Mittel aus dem Konjunkturpaket II wurde die Instandsetzung der Tonanlage Großes Haus finanziert.

Von den Städtischen Bühnen werden im Wesentlichen Ersatzinvestitionen getätigt. Investitionen in Erweiterungen des Gebäudebestandes sind nicht vorgesehen. In der Spielzeitpause 2011 stehen als wesentliche Investitionen die Erneuerung der Seilwinden der Panaromazugeneinrichtungen im Kleinen Haus und Austausch der Lichtsteuerung im Großen und in 2012 im Kleinen Haus an.

In den darauf folgenden Jahren ist neben der Erneuerung der drahtlosen Mikrofonanlage im Großen und Kleinen Haus, der Austausch eines Leistungsschranks geplant. Weitere Maßnahmen werden entsprechend einer Prioritätenliste kurzfristig geplant und umgesetzt. Diese Maßnahmen werden jeweils aus eigenen Mitteln finanziert. Ab der Spielzeit 2014/2015 ist dann die Umsetzung der Erneuerung der Bestuhlung im Großen Haus geplant. Für die Finanzierung dieser Investition wird ab der Spielzeit 2011/2012 auf jede Eintrittskarte ein Saniierungseuro erhoben, der mit dem Zweck „Erneuerung der Bestuhlung Großes Haus“ verbunden ist und über mehrere Spielzeiten angespart wird (Ratsbeschluss V/0308/2010 Managementkontrakt mit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Städtische Bühnen Münster, inkl. 5. Finanzformel für die Spielzeiten 2011/2012 bis 2013/2014).

Durch die genannten Maßnahmen wird auch für die Zukunft sichergestellt, dass sich die Aufführungen in den Städtischen Bühnen adäquat darstellen lassen und die Sicherheit in allen Bereichen gewährleistet ist.

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Städtische Bühnen ist nicht Eigentümerin der Gebäude. Die direkt an den Gebäuden anstehenden Investitionen und Instandsetzungen werden von der Eigentümerin Stadt Münster in enger Abstimmung mit den Städtischen Bühnen vorgenommen.

5. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beziffert sich zum 31.08.2010 auf 8.693.980,33 €.

Auf der Aktiva wird ein Anlagevermögen i.H.v. 4.457.747 € und ein Umlaufvermögen, einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten i.H.v. 4.236.233 € geführt. Die Städtischen Büh-

nen Münster sind auf Grundlage einer Rahmenvereinbarung über die Bereitstellung gebäudewirtschaftlicher Leistungen durch das Amt für Immobilienmanagement Münster Mieter des genutzten Gebäudebestandes. Zum Anlagevermögen gehören vorwiegend als Sachanlagen geführte betriebspezifische Anlagegüter, die mit Gründung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung den Städtischen Bühnen übertragen wurden. Das Umlaufvermögen besteht vorwiegend aus Forderungen gegenüber der Stadt Münster aus Pensionen und Transferleistungen von der Stadtparkasse an die Stadt Münster.

Die Passiva weist ein Eigenkapital i.H.v. 4.339.601 € auf. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 49,92 %. Ein weiterer größerer Posten der Passiva sind Rückstellungen mit einer Gesamthöhe von 2.711.197 €.

6. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2009/2010 eingetreten, die eine Auswirkung auf die im Jahresabschluss dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

7. Risiko- und Prognosebericht

Die aktuelle 4. Finanzformel, die vom Rat der Stadt Münster am 17.05.2006 V/0295/2006 beschlossen worden ist, ist noch bis zum Ende der Spielzeit 2010/2011 gültig und garantiert den Städtischen Bühnen eine finanzielle Planungssicherheit. Eine Fortsetzung dieser Vereinbarung auf der Grundlage eines Managementkontrakts, inkl. 5. Finanzformel, wurde im April 2010 durch die Vorlage V/0308/2010 beschlossen. Mit diesem Beschluss sind die finanziellen Rahmenbedingungen für die Spielzeiten 2011/2012 bis 2013/2014 festgelegt worden.

Der Managementkontrakt, inkl. 5. Finanzformel, beinhaltet darüber hinaus Festlegungen zur Finanzierung tarifbedingter Mehraufwendungen, die durch den aktuellen Abschluss der Tarifrunde 2010 entstanden sind. Das Ergebnis der Tarifverhandlungen hatte bereits Auswirkungen ab der Spielzeit 2009/2010:

- Die tarifbedingten Mehraufwendungen für das laufende Jahr 2009/2010 i.H.v. 99.000 € gleichen die Städtischen Bühnen durch Umwandlung des Investitionszuschusses zum Betriebskostenzuschuss selbständig aus.
- Das Gesamtergebnis der Tarifrunde führt in der Spielzeit 2010/2011 zu einem Fehlbetrag von 418.000 €. Diese Unterdeckung wird zum einen durch einen Sonderzuschuss i.H.v. 218.000 der Stadt Münster und durch dauerhafte Umwandlung des Investitionszuschusses zum Betriebskostenzuschuss ausgeglichen.
- Ab der Spielzeit 2011/2012 ergibt sich ein tarifbedingter jährlicher Fehlbetrag von 307.000 €, der neben der Umwandlung des Investitionszuschusses darüber hinaus durch die zeitliche Streckung und Reduzierung von Investitionsmaßnahmen innerhalb der Wirtschaftspläne der Städtischen Bühnen finanziert wird.

Trotz dieses erneuten Konsolidierungsbeitrages durch die Übernahme der Tarifsteigerung 2010 halten, die Städtischen Bühnen Münster an ihrer Zielsetzung fest, ein künstlerisch leistungsfähiges und anspruchvolles Mehrspartenhaus (Musik-, Sprech-, Tanz-, Kinder- und Jugendtheater, Konzerte) anzubieten. Insbesondere der Erhalt aller Sparten erscheint unter den reduzierten finanziellen Rahmenbedingungen weiter möglich.

Bei einer weiteren deutlichen Absenkung der Zuschusshöhe oder durch Übernahme weiterer zusätzlicher Aufwendungen innerhalb des Zuschussbudgets, sind jedoch einschneidende Konsequenzen, bis hin zur Schließung von Sparten, nicht mehr auszuschließen. Gleiches gilt für die Bewilligung von Zuschüssen durch das Land NRW. Eine Kürzung der in den letzten Jahren konstanten und somit verlässlichen Landesförderung hätte ebenfalls Auswirkungen auf die Struktur der Städtischen Bühnen.

Mit der neuen 5. Finanzformel werden die Zuschussbeträge an die Städtischen Bühnen für die Spielzeiten 2011/2012 bis 2013/2014 auf jährlich 18.964.300 € festgesetzt. Mit diesem, dem neuen Managementkontrakt, inkl. 5. Finanzformel, sind die Städtischen Bühnen in der Lage, in den nächsten beiden Spielzeiten, mit der Einschätzung eines konstanten Besucheraufkommens, einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan vorzulegen.

Der Tarifabschluss 2010 hat eine Laufzeit bis zum 29.02.2012. Durch das Auslaufen der bestehenden Vergütungstarife nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) zu diesem Zeitpunkt, ergeben sich Planungsunsicherheiten bezüglich der Höhe der Personalkosten. Für die sich daran anschließende Tarifrunde wird mit einer durchschnittlichen Entgelterhöhung um 1,5 % gerechnet. Unter Berücksichtigung der Tarifsteigerung (TVöD) ab dem 01.03.2012 und den sich daraus zu berücksichtigenden tariflichen Auswirkungen auf den künstlerischen Bereich, wird sich der Personalaufwand in der Spielzeit 2011/2012 um rd. 115.000 € erhöhen. Diese Erhöhung ist im Zuschuss der Stadt Münster, Vorlage V/0308/2010 Managementkontrakt mit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Städtische Bühnen Münster, inkl. 5. Finanzformel für die Spielzeiten 2011/2012 bis 2013/2014, nicht berücksichtigt und führt zu einem entsprechenden Jahresfehlbetrag. Nach Abschluss des neuen Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) ist gem. des Managementkontrakts die Finanzierung dieser tarifbedingten Personalmehraufwendungen rechtzeitig mit der Stadt Münster zu klären. Auf diese Entwicklung eines laufenden Jahresfehlbetrages ab der Spielzeit 2011/2012 wird im Rahmen der Vorlage V/0054/2011 – Wirtschaftsplan 2011/2012 der Städtischen Bühnen Münster hingewiesen.

Mit Beginn der Spielzeit 2012/2013 wird es eine Neubesetzung der Position des Generalintendanten geben. Das Besetzungsverfahren läuft zur Zeit und soll im April 2011 mit der abschließenden Wahl eines neuen Generalintendanten beendet werden. Erfahrungsgemäß ist das Publikumsinteresse bei einem Intendantenwechsel zunächst nahezu unverändert, so dass allenfalls mit marginalen Umsatzenschwankungen zu rechnen ist.

8. Angabe zu den Feststellungen der Prüfung nach § 53 HGrG für 2009

Der mit der Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2009/2010 beauftragte Abschlussprüfer hat seine Prüfung auftragsgemäß um die Prüfung nach § 53 HGrG erweitert und die wesentlichen Feststellungen in seinem Prüfungsbericht dargestellt. Es ergaben sich keine Feststellungen, aus denen sich für die Betriebsleitung die Notwendigkeit zum Handeln ergeben hätte.

Münster, 15.02.2011

Rita Feldmann
Verwaltungsdirektorin

Wolfgang Quetes
Generalintendant